

gesichert sein<sup>1)</sup>, aber selbst auch keine solche gegen andre üben sollten, etwaige militärische Hülfe leistete Sparta. Sie hatten auch die Waffenruhe<sup>2)</sup> und das freie Geleit<sup>3)</sup> zu verkünden und die dagegen handelnden mit gesetzlich bestimmter Strafe, im Fall von deren Verweigerung mit Ausschluß vom Fest zu belegen<sup>4)</sup>. Ward dadurch den ewigen Fehden zwischen den griechischen Staaten nur kurzer Stillstand geboten, so war doch dem friedlichen Verkehr eine Zeit und Stätte geschaffen. Das Nationalbewußtsein aber ward dadurch gehoben, daß nur Griechen zu den Wettkämpfen zugelassen wurden, in Folge wovon denn die Zulassung hinwiederum als ein Beweis der Rationalität galt<sup>5)</sup>. — 2) Andre Spiele waren die nemeischen, alle 2 Jahre dem Zeus zu Ehren im Thal von Nemea gefeiert und ebenfalls ins graue Altertum zurückgeführt. Nach längern Streitigkeiten behaupteten die Argeier die Leitung<sup>6)</sup>. — 3) Daß die auf dem Isthmos alle zwei Jahre dem Poseidon und Melikertes gefeierten istsmischen Spiele ursprünglich dem ionischen Stamm angehörten, beweist der Umstand, daß die Athener auch nach der Dorisierung Korinths einen Ehrentiz behaupteten<sup>7)</sup>. — 4) Eine größere, wenn auch nicht an die Olympien reichende Bedeutung gewannen seit der Beendigung des heiligen Kriegs (§ 59, 2) die pythischen Spiele, welche, vorher aller 8 Jahre und nur mit musischen und dichterischen Wettkämpfen begangen, seitdem auf Ringkampf und Wagenrennen ausgedehnt, alle 4 Jahre in der zweiten Hälfte des Sommers in Delphoi dem Apollon zu Ehren gefeiert wurden<sup>8)</sup>, weil sie mit dem Orakel und der bedeutendsten und am längsten bestandenen Amphiktyonie in Verbindung standen.

5. Die Amphiktyonien waren Vereinigungen von nahe wohnenden<sup>9)</sup> Völkerchaften zu gemeinsamer Festfeier bei einem Heiligthum, aber die dazu notwendige Befriedung hat in Verbindung mit dem Bewußtsein einer religiösen Zusammengehörigkeit gewöhnlich einige Bestimmungen für das gegenseitige Verhalten der Zugehörigen, wenn auch meist nur abwehrender und verhindernder Natur, hinzugefügt, wogegen sie für gemeinsames Handeln nur, wo es den Schutz ihres Heiligthums galt, thätig hervortraten<sup>10)</sup>. Unter den zahlreichen<sup>11)</sup> derartigen Bünden hat die höchste Bedeutung erlangt der die Thessaler, Böoter, Dorier, Zoner, Percherer, Magneten, Phoker, epiknemidischen Lokrer, Stäer oder Anianen, phthiotischen Akäer, Malier und Dolopen umfassende<sup>12)</sup>, an das

1) Curtius Pel. II 7. — 2) *ἐνεχειρία, ἑσθουρία, σπονδαί Ὀλυμπιακαί, ἀσφάλεια καὶ ἀσπλία*. — 3) *ἐπιμυθία*. Vgl. Herm. Gottesd. Viert. 43, 11 u. 49, 9 u. 10. Nägelss. Nachf. Theol. 220. — 4) Beispiel Thuc. V 49 f. — 5) Herod. V 22. — 6) Eben der Streit um die Leitung scheint gegen die Annahme einer Amphiktyonie zu streiten. Curt. Pel. II 507 u. 588, 68. Ein Beispiel von den *σπονδαίς* Xen. Hell. IV 7, 3 f. Vgl. Herm. St. 65, 4. — 7) *Προσδία* Plut. Theb. 25. Herm. St. 65, 4. Auf die *σπονδαί* läßt Thuc. VIII 10 schließen. — 8) Paus. X 7, 3 (2—8). Strabo 594. Curt. Gr. Gesch. I 216 f. — 9) Der Name muß ursprünglich *ἀσπυκτιώνος* gelautet haben. — 10) Daraus ist auch die Verurteilung des Epialtes Herod. VII 213 und die Schmückung der Grabmäler bei Thermopyla zu erklären, wenn man nicht lieber annehmen will, daß in Zeiten großer nationaler und politischer Bewegung jedes Organ für dieselbe benützt wird. — 11) Sicher bekannt sind die den Tempel des Poseidon auf der Insel Kalauria zum Mittelpunkt habende (Herm. St. 12, 8), die zu dem Poseidondienst im heiligen Onchestos geeinte (Herm. a. D. 7), die bei dem Heiligthum der Artemis zu Amaranthes bestehende zwischen den euböischen Städten (Herm. a. D. 6), die oben § 51, 3 u. 4 erwähnten, endlich die uralte ionische beim Tempel auf Delos, welche aber erst später durch die Athener neu organisiert ward (Herm. a. D. 5). Worauf das wenigstens von den Siphoniern anerkannte Recht der Argeier diese und die Agineten zu einer Geldbuße zu verurteilen beruhte (Herod. VI 92), ist nicht gewis, der Fall aber ganz den sonst nur bei Amphiktyonien vorkommenden analog. — 12) Curt. Gr. Gesch. I 90—97. Herm. St. 12, 12. Die Delpher erhielten erst später Stimmrecht und die Zahl 12 scheint ebenfalls erst zum allmählichen Abschluß gelangt zu sein.